

L00725 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1897

»Die Zeit«
Wiener Wochenſchrift
Herausgeber:
Profeſſor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.
5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 28. Sept. 1897
IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

Ich danke Dir herzlich für Deine lieben Worte. Es scheint in der That, daß das
»Tſchaperl« in Berlin gefallen hat, was mir fehr viel Vergnügen macht: Denn in
diesem Falle find wohl die Berliner über den absoluten Werth (als die Entfernen-
ten) eher competent. Oder wenigſtens bilde ich es mir jetzt ein, was auf dasfelbe
10 hinausläuft.

Wann ſchickſt Du mir wieder einmal ,etwas für die »Zeit«? Ich rechne bestimmt
darauf.

Und was macht Dein Stück? Ich möchte, wegen Neumann-Hofer, baldigſt darüber
15 Näheres wiffen.

Nochmals dankend
herzlichſt
Dein alter

Hermann

20 Herrn D^R ARTHUR SCHNITZLER
Wien IX FRANKGASSE 1.

Alle für »Die Zeit« beſtimmt Zuſchriften und Sendungen find an die Redac-
tion der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am 28. 9. 1897 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [28. 9. 1897 – 2. 10. 1897?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 611 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »54«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 152.

^{22–23} Alle ... richten.] am unteren Rand der ersten Seite

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 28. 9. 1897. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00725.html> (Stand 14. Februar 2026)